

# WOLFGANG BORCHERT



Hamburg liest Borchert / 16. bis 20. Mai 2021





## Biografisches

Wolfgang Borchert wurde am 20. Mai 1921 in Hamburg-Eppendorf geboren und kam durch seine Eltern, den Volksschullehrer Fritz Borchert und die plattdeutsche Heimatschriftstellerin Hertha Borchert, schon früh in Kontakt mit klassischer und moderner Literatur und Kunst. 1928 wurde er in die – noch heute unter anderem Namen bestehende – Erikaschule eingeschult. Durch die Aufgeschlossenheit des Elternhauses entstand bei Borchert früh eine Haltung der Auflehnung gegen jeden Versuch, die Kunst und die Literatur einzuschränken. Mit 15 Jahren begann Wolfgang Borchert, rauschhaft Gedichte zu schreiben und orientierte sich an Rainer Maria Rilke, Gottfried Benn oder Georg Trakl. Gustaf Gründgens' Darstellung des Hamlet am Thalia Theater prägte seine Leidenschaft für das Theater. Nach dem Abgang von der Oberrealschule ohne Abschluss begann Borchert auf Drängen der Eltern eine Buchhändlerlehre in der Buchhandlung Heinrich Boysen, die er jedoch abbrach, um eine Schauspielausbildung zu beginnen. Nach bestandener Ausbildung spielte er bis zu seiner Einberufung zum Kriegsdienst in die Sowjetunion an der Landesbühne in

Lüneburg. Aufgrund einer Verwundung, die ihm den Vorwurf der Selbstverstümmelung einbrachte, kehrte er nach Deutschland zurück. Kritische politische Äußerungen führten zu sechs Monaten Haft. Als Mitwirkender des Fronttheaters parodierte Borchert Goebbels und wurde wegen Wehrkraftzersetzung verurteilt. Nach Ende des Krieges gelang ihm während der Überstellung in die französische Gefangenschaft die Flucht und er machte sich zu Fuß auf den Weg nach Hamburg. Im Mai 1945 erreichte er die Stadt schwer krank und sollte sich nicht mehr von den Strapazen erholen. Durch seine Bettlägerigkeit rückte das Schreiben immer stärker in den Fokus. Er begann, neben Lyrik auch Prosa zu schreiben, etwa seine erste Erzählung „Die Hundebblume“. In nur acht Tagen entstand das Drama „Draußen vor der Tür“, das durch eine Rundfunk-Ausstrahlung sehr bekannt und kontrovers diskutiert wurde. Wolfgang Borchert verstarb in einem Schweizer Spital am 20. November 1947, einen Tag vor der Uraufführung seines Dramas „Draußen vor der Tür“ an den Hamburger Kammerspielen in der Intendanz von Ida Ehre.

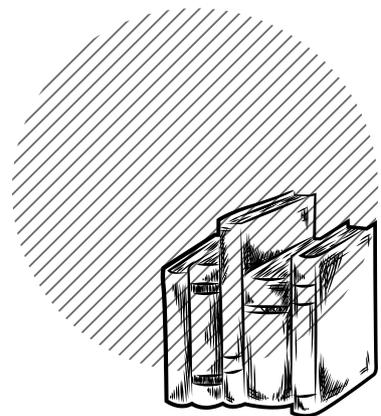
# Rezeption

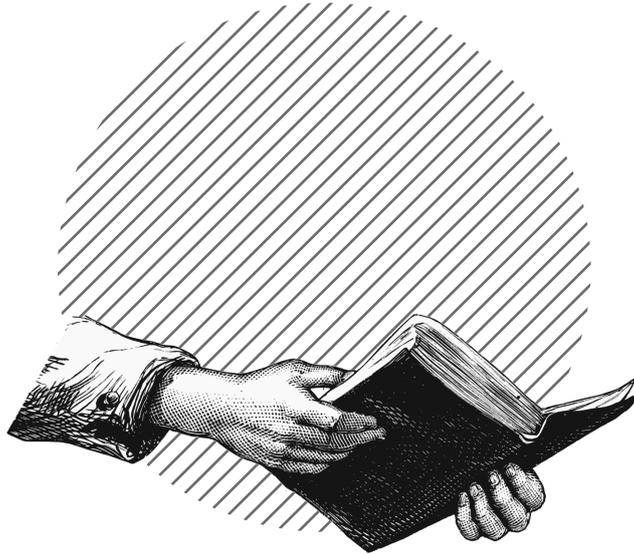


Obwohl Wolfgang Borchert den Erfolg seines Schaffens nicht mehr erlebte, gab es bereits zu seinen Lebzeiten großes Interesse an seiner Literatur, das maßgeblich durch die Radioausstrahlung von „Draußen vor der Tür“ ausgelöst wurde. Die Reaktionen des Publikums reichten von Empörung bis zur Identifikation mit dem Protagonisten Beckmann. Dieser Erfolg wurde durch die Theaterinszenierung an den Kammerspielen noch verstärkt – und hält bis in die Gegenwart an. „Draußen vor der Tür“ war in den zurückliegenden sieben Jahrzehnten häufig Gegenstand kultureller und wissenschaftlicher Auseinandersetzung und wurde in 40 Sprachen übersetzt und auf zahlreichen Bühnen Europas, Japans und der Vereinigten Staaten inszeniert. 1949 erfolgte die erste englischsprachige Aufführung in New York. 1978 wurde in Budapest eine Oper nach dem Stück inszeniert. In Hamburg eröffneten Ulrich Waller und Ulrich Tukur 1995 ihre Intendanz an den Hamburger Kammerspielen mit „Draußen vor der Tür“. Ulrich Tukur spielte den Beckmann. Die aktuellste Hamburger Inszenierung ist „Buten vör de Döör“ 2018 am Ohnsorg Theater.

## Relevanz

Wolfgang Borcherts Werk, das der „Trümmersliteratur“ zugesprochen wird, rückt die Leiden der jungen Generation in den Mittelpunkt und verleiht jenen eine Stimme, die Tod und Vernichtung im Krieg erlebten und mit ihrer Identität und ihrer Schuld konfrontiert waren. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Handeln und den Taten einer älteren Generation sind auch für heutige Leserinnen und Leser von Relevanz. Borcherts Texte sind Bestandteil vieler Lehrpläne an deutschen Schulen. Für Hellmuth Karasek war „Draußen vor der Tür“ der „Beginn des Dramas in der Bundesrepublik“.





# Hamburg liest Borchert

*16. bis 20. Mai 2021*

Das Festival „Hamburg liest Borchert“ findet vom 16. bis 20. Mai 2021 anlässlich des 100. Geburtstags des Hamburger Schriftstellers Wolfgang Borchert statt und unterstreicht die literarische Bedeutung des Autors für die Literatur und für seine Geburtsstadt Hamburg. Vielen Leserinnen und Lesern ist vor allem das Drama „Draußen vor der Tür“ präsent, dies soll durch eine breite Auswahl an Texten aus dem Gesamtwerk des Autors geändert werden, so dass die Bedeutung von Borcherts Schreiben für die Gegenwart herausgearbeitet werden kann.

Neben der Eröffnungsveranstaltung an den Hamburger Kammerspielen, einer Fahrradtour und einer Geburtstagsfeier am 20. Mai im Hayns Park erstreckt sich das Festival durch verschiedene mediale Formen in die Stadt hinein. Dazu gehören neben Lesungen auch Filmvorführungen, literarische Spaziergänge, die Übersetzung eines Texts ins Arabische und niedrigschwellige Angebote im öffentlichen Raum. Auch heute leben Menschen mit Kriegserfahrungen in Deutschland, die in der öffentlichen Wahrnehmung selten repräsentiert werden. Durch ein interkulturelles Angebot sollen Menschen mit einer Migrationsbiografie – wie beispielsweise Geflüchtete – für die Werke Borcherts sensibilisiert und die Bedeutung seiner Texte für ihre Biografie vermittelt werden.

Ein Netz von Hamburger Buchhandlungen, der Rowohlt Verlag, das Literaturreferat der Behörde für Kultur und Medien und andere Akteure der Hamburger Literaturszene sind in die Planung des Festivals involviert.

# Vorläufiges Festivalprogramm

16. bis 20. Mai 2021



## Sonntag, 16. Mai

„Auf den Spuren Wolfgang Borcherts“ (AT) –  
Fahrradtour von Eppendorf in die Innenstadt

## Montag, 17. Mai

„Promis lesen Borchert“ (AT) – Lesungen mit  
Hamburger Persönlichkeiten  
Festivalauftakt in den Hamburger Kammerspielen

„Wer steht heute draußen vor Tür?“ (AT) – Borchert  
interkulturell gedacht

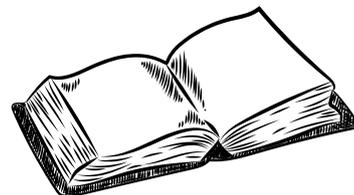
Veranstaltung mit Writers in Exile/PEN Deutschland

## Dienstag, 18. Mai

„An diesem Dienstag“ – Lesung im NDR-  
Hörfunk

## Mittwoch, 19. Mai

„Borchert bei Nacht“ (AT) – Eine Mondlesung



## Donnerstag, 20. Mai

„Das Gesamtwerk im Entstehungsprozess“ (AT) –  
Werkstattgespräch im Rowohlt Verlag

„Borchert's Birthday Party“ (AT) –  
Geburtstagspicknick mit Literaturprogramm im  
Hayns Park



# Projektvorstellungen

**"Auf den Spuren  
Wolfgang Borcherts"  
(AT) –  
Fahrradtour von  
Eppendorf in die  
Innenstadt  
(Sonntag, 16. Mai)**

Eine Fahrradtour führt an die verschiedene Hamburger Orte und Lebensstationen des Autors. Schule, Ausbildung, Theater sind Haltestellen der Fahrradtour und werden in Lesung und Gespräch vorgestellt. Im Literaturhaus tauschen wir uns bei einem Imbiss über das Erlebte aus. Frische Luft und genügend Abstand ermöglichen diesen Programmpunkt auch unter den derzeitigen Bestimmungen.

**„Promis lesen  
Borchert“ (AT) –  
Lesungen mit  
Hamburger  
Persönlichkeiten  
(Montag, 17. Mai)**

In den Hamburger Kammerspielen, dem Ort der Uraufführung von „Draußen vor der Tür“, stellen Prominente aus verschiedenen Bereichen des öffentlichen Lebens die Literatur von Wolfgang Borchert in Kurzlesungen vor. Anschließend kommen ausgewählte Gäste zu einem Empfang zusammen und läuten die Festtage zum 100. Geburtstag feierlich ein.

**„Wer steht heute  
draußen vor Tür?“  
(AT) –  
Borchert  
interkulturell gedacht  
(Montag, 17. Mai)**

In Kooperation mit dem PEN-Programm „Writers in Exile“ setzen sich Exil-Autor\*innen mit Wolfgang Borcherts Literatur auseinander und reagieren schreibend auf seine Texte. Das Ergebnis der Workshops bildet die Grundlage einer Abendveranstaltung mit Lesung und Diskussion. Außerdem entsteht in Zusammenarbeit mit dem deutschen PEN-Zentrum eine mehrsprachige Publikation, die eine Auswahl an Borcherts Texten in Englisch und Arabisch sowie Texte von Exil-Autor\*innen beinhaltet und über die Literatur den Dialog mit Geflüchteten fördert. Ziel ist der Austausch über kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten anhand des literarischen Werkes eines Kriegsopfers. Außerdem in Planung: Vor und während der Festwoche finden weitere Veranstaltungen in Form von Workshops, Diskussionen und Lesungen statt, in denen Autor\*innen Borcherts Texte und Themen in die Communitys von Geflüchteten tragen.

**„An diesem Dienstag“  
– Sonderausgabe von  
„Am Morgen  
vorgelesen“ auf NDR  
Kultur  
(Dienstag, 18. Mai)**

Im Radioformat „Am Morgen vorgelesen“ von NDR Kultur wird Borcherts Text „An diesem Dienstag“ als Sonderausgabe vorgelesen – möglicherweise mehrfach am Tag und auf verschiedenen Sendern.

# Projektvorstellungen

**"Borchert bei Nacht"  
(AT) –  
Eine Mondlesung  
(Mittwoch, 19. Mai)**

Der Mond spielt eine wichtige Rolle in Borcherts Literatur. Wir wandern bei Nacht durch Hamburg und halten an Orten inne, die Bezug zum Autor haben, um Passagen aus den Texten zu hören. Am Ende der Wanderung erreicht man eine Bar, in der auf Borcherts 100. Geburtstag angestoßen wird und Schauspieler\*innen weitere Texte lesen.

**„Das Gesamtwerk im  
Entstehungsprozess“  
(AT) –  
Werkstattgespräch im  
Rowohlt Verlag  
(Donnerstag, 20. Mai)**

Der Rowohlt Verlag, der das Gesamtwerk von Wolfgang Borchert verlegt, bringt zum 100. Geburtstag eine Sonderausgabe heraus und bietet in seinen Räumlichkeiten ein Werkstattgespräch mit dem Lektor Michael Töteberg an, der die Neubearbeitung des Gesamtwerks 2006 betreut hat.

**„Borchert's Birthday  
Party“ (AT) –  
Geburtstagspicknick  
mit  
Literaturprogramm im  
Hayns Park  
(Donnerstag, 20. Mai)**

Am Donnerstag feiern wir „en plein air“ im Eppendorfer Hayns Park bei Speis und Trank den 100. Geburtstag Wolfgang Borcherts mit einem literarisch-musikalischen Programm im Monopteros.

# Weitere Aktionen in Planung

## **Borchert im Buchhandel**

Am Festival beteiligen sich außerdem 16 Hamburger Buchhandlungen mit unterschiedlichen Aktionen, unter anderem mit einer literarischen Schifffahrt mit den „Stromablesern“.

Teilnehmende Buchhandlungen:

- Buchhandlung Frau Büchert / Rotherbaum
- Bücherstuben Hamburg Nord / Ohlsdorf
- stories! Die Buchhandlung / Hoheluft
- Buchhandlung Seitenweise / Hamm
- Tolle Geschichten - Bücher in Klein Borstel / Alsterdorf
- Buchladen in der Osterstraße / Eimsbüttel
- Buchhandlung Felix Jud / Neustadt
- Lesesaal Buchhandlung & Café / Neustadt
- Buchhandlung Heymann / diverse Stadtteile
- Buchhandlung Ulrich Hoffmann / Barmbek
- Buchhandlung & Antiquariat Lüders / Eimsbüttel
- cohen+dobernigg / St. Pauli
- Bücher & Co. / Winterhude
- Buchhandlung Christiansen / Ottensen
- Boysen + Mauke Buchhandlung / Altstadt
- Büchereck Niendorf Nord / Niendorf

## **Borchert zum Trost – Krankenhausradio (kontaktlos)**

Schauspieler und Schauspielerinnen lesen Texte ein, die über Krankenhausradiosender abgespielt werden. So erreichen wir Menschen, die Trost und Ablenkung benötigen, aber nicht zu den Veranstaltungen kommen können.

## **Borchert auf Telegram (kontaktlos)**

Schon einige Wochen vor Festivalbeginn wird Wolfgang Borcherts Literatur im Netz verbreitet. Via Telegram wird ein Kanal bespielt, über den regelmäßige Posts mit Zitaten, Gedichten und Textstellen verbreitet werden, die kurz vor dem Festival in eine interaktive digitale Schnitzeljagd übergehen.

## **Draußen an den Türen (kontaktlos)**

Borcherts bekanntestes Werk „Draußen vor der Tür“ wird im öffentlichen Raum sichtbar. In einer geplanten Kooperation mit der HAW und/oder der HfbK versehen wir in der Aktionswoche Hamburger Türen an hochfrequentierten Orten mit Zitaten.

# Weitere Aktionen in Planung

- Blumen für Borchert (kontaktlos)** Über den Buchhandel verteilen wir Flyer mit einem Ausschnitt aus der Erzählung „Die Hundebblume“, die auf das Festival „Hamburg liest Borchert“ hinweisen. In den A5-Klappflyern ist ein Tütchen mit Löwenzahnsamen eingeklebt, mit der Aufforderung an alle Hamburgerinnen und Hamburger, diese in der Stadt auszusäen – auf dass im Frühling 2021 überall in Hamburg die gelbe Lieblingsblume des Dichters blüht.  
An den „Borchert-Orten“ (Geburtshaus, Schulen, Kammerspiele, Borchert-Denkmal, Hafen ...) in der Stadt werden circa 20 gebrandete temporäre Blumenkübel etwa mit Pfingstrosen aufgestellt, die im Mai zu blühen beginnen.
- Rühmkorf und Borchert** Joachim Kersten und Stephan Opitz lesen aus der 1974 erschienenen Rowohlt-Monografie über Wolfgang Borchert – verfasst von Peter Rühmkorf.
- Flexibles Flimmern** Filmvorführungen von „Draußen vor der Tür“ mit einleitendem Vortrag von Michael Töteberg im Altbau der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg.
- Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Eppendorf** in Planung
- Zusammenarbeit mit der Geschichtswerkstatt Eppendorf** in Planung

# Initiator\*innen



Behörde für Kultur und Medien

Büchereck Niendorf Nord

CulturBooks

HAM.LIT e.V.

mairisch Verlag

Politycki & Partner

Rowohlt Verlag

Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen

## Zuständigkeiten

Auftaktveranstaltung

Borchert interkulturell

Auf den Spuren Borcherts - Fahrradtour

Mondlesung

Werkstattgespräch

Geburtstagspicknick

„An diesem Dienstag“/NDR

Koordination Buchhandelsaktionen

Borchert-Radio

Digitales:

Borchert auf Telegram

Öffentlicher Raum:

Draußen an den Türen

Borcherts Regenschirme

Blumen für Borchert

Birgit Politycki/Politycki und Partner

Jan Karsten/CulturBooks

Antje Flemming/Kulturbehörde

Steffi Schrader/Veranstaltungsorganisation

Nefeli Kavouras/mairisch Verlag

Rowohlt Verlag

Steffi Schrader/Veranstaltungsorganisation

Steffi Schrader/Veranstaltungsorganisation  
mit Kulturbehörde

noch offen

Christiane Hoffmeister/

Büchereck Niendorf Nord

Nefeli Kavouras/Jan Karsten

Nefeli Kavouras/Steffi Schrader/  
Kulturbehörde

